

STAATSKANZLEI

Regierungskommunikation

Peter Buri

Regierungssprecher
Regierungsgebäude, 5001 Aarau
Telefon direkt 062 835 12 03
Mobile 079 216 29 80
peter.buri@ag.ch
www.ag.ch/sk

25. November 2022 / **Sperrfrist: 25.11.2022, 09.00 Uhr**

MEDIENMITTEILUNG

Das Kulturkonzept für die Jahre 2023 – 2028 liegt vor

Weichen für Kulturpolitik der nächsten Jahre sind gestellt

Der Regierungsrat unterbreitet dem Grossen Rat den Wirkungsbericht über die Umsetzung des Kulturgesetzes von 2017 bis 2022 und legt mit dem neuen Kulturkonzept 2023 – 2028 die kulturpolitischen Ziele für die nächsten sechs Jahre fest. Er präsentiert damit das zentrale strategische Instrument für die Aargauer Kulturpolitik der nächsten Jahre.

Ziel des Kulturkonzepts ist, in der kantonalen Kulturpolitik Prioritäten und neue Impulse zu setzen, ohne Bewährtes zu vernachlässigen. Die Vitalität der Aargauer Kulturlandschaft ist trotz der einschneidenden Zäsur der Coronavirus-Krise intakt. Sie bewegt sich, nimmt Impulse von aussen auf und wagt Neuerungen. Dies ist unter anderem der erfolgreichen Umsetzung des Kulturkonzepts 2017 – 2022 zu verdanken. Das Potenzial für weitere Entwicklungsschritte ist da. Dieses Potenzial auszunutzen, steht im Fokus der nächsten sechs Jahre der Kulturpolitik im Aargau.

Neue Schwerpunkte in der Kulturpolitik der nächsten Jahre

Der Regierungsrat setzt mit vier kulturpolitischen Zielen Akzente, um in einem dynamischen Umfeld Bewährtes zu stärken und neue Entwicklungen zu fördern. Die Ziele sind explizit nicht auf einzelne Sparten begrenzt, sondern transversal angelegt. In dieser Offenheit liegt die Chance, neuartige Lösungen hervorzubringen:

- 1. Kultur als relevante gesellschaftliche Ressource verankern:** Die Kultur leistet einen elementaren identitätsstiftenden Beitrag für den Zusammenhalt unserer demokratischen Gesellschaft. Diesen Wert der Kultur gilt es bewusst zu machen und zu vermitteln.

2. **Kulturelle Teilhabe stärken:** Die kulturelle Teilhabe ist ein zentrales Element des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Möglichst viele Menschen sollen sich im Kanton Aargau mit Kultur auseinandersetzen und diese mitgestalten können.
3. **Stabilität und Nachhaltigkeit fördern:** Gesellschaftlich, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Kulturpolitik sorgt für gute Rahmenbedingungen für das Kulturschaffen, für ein qualitativ hochwertiges Kulturangebot in allen Kultursparten und für den langfristigen Erhalt der Kulturgüter.
4. **Innovation ermöglichen, Potenziale aktivieren:** Der Kanton ermöglicht durch eine flexible und agile Förderung die Weiterentwicklung des vielfältigen Aargauer Kulturlebens und der Aargauer Kulturlandschaft. Dies soll die Initiierung von kreativen Prozessen und das Innovationspotenzial der Aargauer Kulturakteurinnen und -akteure stärken.

Zu den Grundsätzen und Zielen für die Kulturförderung, Kulturpflege und Kulturvermittlung von 2023 bis 2028 formuliert das Kulturkonzept insgesamt 33 konkrete Massnahmen. In einem Überblick über die Kulturlandschaft Aargau wird die Bandbreite der Kulturinstitutionen und des professionellen Kulturschaffens, der Laienkultur und des Brauchtums in Musik, Theater und Tanz, Literatur, bildende Kunst und im Film fassbar gemacht.

Breit abgestützter Erarbeitungsprozess

Das Kulturkonzept 2023 – 2028 wurde unter der Federführung des Leiters der Abteilung Kultur, Georg Matter, und der Präsidentin des Aargauer Kuratoriums, Daniela Berger, erarbeitet. Es entstand im Rahmen eines breit abgestützten Prozesses. Dazu wurden unter anderem zwei Kulturforen mit Akteurinnen und Akteuren von kulturellen Institutionen, Vereinen und Organisationen, Zivilgesellschaft und Politik durchgeführt. Der Aargauische Kulturverband, Berufsverbände von Kulturschaffenden und Stiftungen wie die Pro Argovia begleiteten den Prozess.

Das Kulturkonzept schafft gegenüber Behörden und Kulturakteurinnen und -akteuren im Kanton Transparenz über die Richtung der kantonalen Kulturtätigkeit. Zudem dient es als Basis für den zielgerichteten und wirkungsorientierten Einsatz der finanziellen Mittel. Das Kulturkonzept 2023 – 2028 ist das zweite Kulturkonzept des Kantons. Den kulturpolitischen Zielen für die Jahre 2023 – 2028 übergeordnet bleiben die langfristigen Ziele der Kulturförderung, -pflege und -vermittlung, wie sie in der Verfassung und im Gesetz festgeschrieben sind.

Erstes Kulturkonzept erfolgreich umgesetzt

Zusammen mit dem neuen Kulturkonzept hat der Regierungsrat den von externen Fachexpertinnen und -experten

erstellten Wirkungsbericht zur Umsetzung des Kulturgesetzes und des ersten Kulturkonzepts 2017 – 2022 vorgelegt. Damit erfüllt er seinen gesetzlichen Auftrag, dem Grossen Rat periodisch über die Wirksamkeit der getroffenen kulturpolitischen Massnahmen Bericht zu erstatten.

Der Wirkungsbericht beurteilt die Umsetzung des Kulturkonzeptes 2017 – 2022 positiv. Die Ziele und Massnahmen von Kulturpflege, Kulturvermittlung und Kulturförderung wurden aktiv verfolgt und umgesetzt. Das Kulturkonzept entfaltete starke Wirkung – dies sowohl bezüglich seiner Umsetzung durch die Zuständigen des Kantons als auch gegenüber aussenstehenden Akteurinnen und Akteuren. So hat sich aus Sicht der Autorinnen und Autoren des Wirkungsberichts das Kulturkonzept als zentrales strategisches Instrument bewährt. Der Kanton Aargau kann bei der Weiterentwicklung seiner Kulturpolitik auf einer soliden Basis aufbauen und gleichzeitig neue Impulse setzen.

Die Aargauer Bevölkerung zeigt laut Wirkungsbericht eine hohe Zufriedenheit mit dem kulturellen Angebot und erachtet die Kulturpflege und die Kulturvermittlung als wichtig. Das Aargauer Kuratorium, das sich mit einem unabhängigen Fachgremium für die Förderung hoher künstlerischer Qualität einsetzt, erweist sich als wertvolles Fördergefäss zur Umsetzung der Aargauer Kultur. Die historisch gewachsenen Strukturen der Kulturförderung funktionieren grundsätzlich gut, sind aber komplex.

Mit dem Label Kulturkanton Aargau formuliert der Kanton einen Anspruch an sich selbst. Dieser basiert auf dem reichen kulturellen Erbe und dem vielfältigen, regional verankerten Kulturangebot. Das Label Kulturkanton ist für die Identität des Kantons wichtig und soll beibehalten werden. Die finanziellen Rahmenbedingungen beurteilt der Wirkungsbericht als eher knapp. Der Kanton Aargau liegt bei den Pro-Kopf-Ausgaben für Kultur im interkantonalen Vergleich an 21. Stelle und damit im hinteren Drittel aller Kantone. Die Autorinnen und Autoren des Wirkungsberichts attestieren dem Kanton Aargau jedoch, dass die zur Verfügung stehenden Finanzmittel effizient eingesetzt werden und eine hohe Wirkung erzielen.

Weitere Informationen zu Wirkungsbericht und Kulturkonzept sind zu finden unter: www.ag.ch/kulturkonzept

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

*Georg Matter, Leiter Abteilung Kultur, Departement Bildung, Kultur und Sport,
Telefon 062 835 20 02 (erreichbar am Freitag, 25. November 2022 von 10.00 bis 11.30 Uhr, ruft zurück)*

*Daniela Berger, Präsidentin Aargauer Kuratorium
Telefon 079 224 30 02 (erreichbar am Freitag, 25. November 2022 von 13.00 bis 14.30 Uhr)*